

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Bibliotheken

Ehrenamtliche – eine Lösung für
schlieÙgefährdete kleine
Stadtteilbibliotheken?! Erfahrungen
aus der Stadtbibliothek Bielefeld

Allgemeines I

- ◆ Bielefeld 330.000 Einwohner
- ◆ Stadtbibliothek 540.000 ME
- ◆ 8 Stadtteilbibliotheken
 - 4 hauptamtlich geführte Filialen (19.000-30.000 ME)
 - davon 2 integrierte Schul- und Stadtteilbibliotheken

Allgemeines II

- ◆ 4 ehrenamtlich geführte Filialen, ca. je 10.000 ME, Ausleihen: 21.000 -26.000 ME, Bielefelder Familien-Bibliotheken (nach Themenkreisen aufgestellt), 15-24 Öffnungsstunden pro Woche
- ◆ Zuständigkeit und Bestandsaufbau: seit Mitte der 70er Jahre zentrales Zweigstellenlektorat mit Ganztagskräften

Schließungsgeschichte I

- ◆ Anfang der 90er Jahre – 3 Filialen (ca. 10.000 ME) geschlossen und Fahrbibliothek eingestellt
- ◆ Mitte der 90er Jahre sollten 2 weitere Bibliotheken geschlossen werden – massive Proteste aus der Bürgerschaft, Ergebnis: in drei Filialen wurden die Öffnungszeiten gekürzt
- ◆ 2002: 2 weitere Bibliotheken wurden geschlossen

Schließungsgeschichte II

- ◆ Ende 2002 die Diskussion um die Schließung der nächsten 4 Stadtteilbibliotheken begann

- ◆ Ehrenamtliche Betreuung ab
 - 02.01.04: Stadtteilbibliothek Baumheide
 - 01.04.04: Stadtteilbibliothek Dornberg
 - 01.10.04: Stadtteilbibliothek Heepen
 - 01.04.05: Stadtteilbibliothek Jöllenbeck

Wie haben wir „Ehrenamtliche“ gefunden und wie hat sich die Einarbeitung entwickelt?

- ◆ Bezirksvertretungen, Bürgerinitiative Baumheide und Interessierte starteten Aufrufe in der Presse
- ◆ Erste allgemeine Info-Veranstaltung in der Stadtteilbibliothek
- ◆ Zweite Infoveranstaltung in der Stadtteilbibliothek, die konkreter die Arbeit vor Ort beschrieb
- ◆ Einarbeitungsphase – learning-by-doing
- ◆ Info – Material
- ◆ Ernstfall proben

Organisation und Aufgaben der „EAs“ I

- ◆ Jede Gruppe organisiert sich selbst, pro Zweigstelle 20-30 Mitglieder, Einsatz des Einzelnen: 1x pro Woche 3 Stunden oder alle 14 Tage 3 Stunden
- ◆ Teamleiter
- ◆ Teamtreffen

Organisation und Aufgaben der „EAs“ II

- ◆ Aufgaben:
 - Ausleihdienste
 - Ordnungsarbeiten
 - Buchpflege
 - Sponsoren suchen
 - Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben der Bibliothek I

- ◆ 1 ganze Stelle steht zur Koordination zur Verfügung, teilen sich 2 Personen
- ◆ alle anderen Bereiche: Bestellabteilung, Katalog und Technische Buchbearbeitung sind auch weiterhin für diese Filialen tätig
- ◆ regelmäßige Teilnahme an den Teamtreffen
- ◆ telefonische Präsenz

Aufgaben der Bibliothek II

- ◆ Fortbildung organisieren
- ◆ Einbinden ins Kommunikationssystem der Bibliothek
- ◆ Die Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit deutlich machen
- ◆ Balance zwischen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit halten

Vorher sollten folgende Sachverhalte geklärt werden:

- ◆ Rechtsfragen
 - Vertragliche Regelung zur Abwehr von Ansprüchen
 - Versicherungsschutz
 - Benutzungsordnung
 - Verpflichtungserklärungen bezüglich Datenschutz und Vorteilsnahme, Bestechlichkeit unterschreiben lassen
- ◆ EDV–Einsatz
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und presserechtliche Verantwortlichkeit
- ◆ Bestandsaufbau

Wirkungen und Erfahrungen

- ◆ Die Stadtteilbibliotheken konnten erhalten werden
- ◆ Hohe Motivation der Ehrenamtlichen, die es zu erhalten gilt
- ◆ Mitteleinwerbung positiv
- ◆ Ausleihsteigerung
- ◆ Gutes Presseecho
- ◆ Politischer Kredit
- ◆ Ehrenamtliche sind Multiplikatoren im Stadtteil
- ◆ Andere Stadtteilbibliotheken bekommen jetzt auch Spenden

Vielen Dank für Ihr Interesse!

dorothea.harre@bielefeld.de